Allein gestartet, aber nur zweiter Sieger

Radsport-Weltverband übergeht Holzkirchen bei Vergabe der Paracycling-WM – Organisatorin ist fassungslos

VON ANDREAS HÖGER

Holzkirchen – Ein Traum ist geplatzt: Die Straßen-WM der behinderten Radsportler findet nicht in Holzkirchen statt, sondern offenbar irgendwo zwischen Mailand und Gardasee. „Wir stehen richtig unter Schock", gestand gestern eine fassungslose Heidi Thompson.

Die Holzkirchnerin hatte in den vergangenen Wochen unter enormen persönlichen Einsatz versucht, das Großereignis in ihrem Heimatort irgendwie auf die Beine zu stellen (wir berichteten). Ihr war vom Weltradsportverband signalisiert worden, dass die WM nach der Absage von Sevilla entweder in Holzkirchen stattfindet – oder gar nicht. Am Donnerstag sollte der Deutsche Behinderten-Sportverband DBS – nach eingehender Prüfung – die „Absichtserklärung" bei der UCI einreichen. Viele Stunden Vorbereitung waren geopfert, Politik und Sponsoren gewonnen. „Es war unser Signal: So packen wir das."

Doch bereits am Mittwoch bekam Thompson einen lapidaren Anruf. Die WM geht nach Italien, basta. Keiner der deutschen Funktionäre wusste von den Italienern, aber auf geheimnisvolle Weise waren sie offenbar schneller. Thompson ist stinksauer: „Eine Unverschämtheit, wie der UCI mit uns umgeht." Aber, so sagt sie in ihrem Groll, „das passt ja irgendwie ins Bild eines korrupten UCI".

Niemand wusste etwas von einem zweiten Bewerber für die WM

Umgehend schickte die Holzkirchnerin eine geharnischte, vierseitige Mail ins UCI-Hauptquartier nach Aigle (Schweiz). Der Kern der Botschaft: Warum hat niemand gesagt, dass es einen zweiten Bewerber gibt? „Wir starten allein – und plötzlich sind wir Zweiter: Das soll ein fairer Wettkampf sein?" Gegenüber den Partnern in Holzkirchen und im Landkreis stehe sie „jetzt da wie ein Depp". So schaffe es der UCI, viel Engagement an der Basis kaputt zu machen. „Ob Holzkirchen überhaupt noch einen Europacup ausrichtet, weiß ich nicht."

Die „Nacht- und Nebelaktion" des UCI habe bei vielen Rad-Funktionären und Sportlern „Entsetzen" ausgelöst, berichtet die Holzkirchnerin. Ganz will sie sich noch nicht geschlagen geben. „Wir blasen das jetzt nicht gleich ab." Sang- und klanglos soll der Weltverband nicht davonkommen. „Mal sehen, wie die deutschen Spitzenfunktionäre reagieren."

Völlig schleierhaft ist der Holzkirchnerin, wie die Italiener den Zuschlag bekamen. Der UCI verweist darauf, dass deren „Absichtserklärung" schneller vorlag. Dabei meldeten die Italiener offenbar erst Anfang vergangener Woche überhaupt ihr Interesse an. „Die Prüfungen, die es hier in Holzkirchen gegeben hat, die können dort noch gar nicht stattgefunden haben." Irgendetwas gehe da nicht mir rechten Dingen zu. Ob es am neuen Sport-Manager des UCI liegt, der seit fünf Monaten im Amt ist und aus Italien stammt? „Weiß nicht", sagt Thompson, „jeder denkt sich halt so seinen Teil."

Anzeige

Karosserie
Fachbetrieb
„Grad, wenn's gekracht hat!"
Ihrem Auto zuliebe ...
Acoat selected
GmbH & Co. KG
Grad
UNFALLINSTANDSETZUNG
LACKIEREREI
Gewerbering 2 - Holzkirchen
Telefon 08024/7077